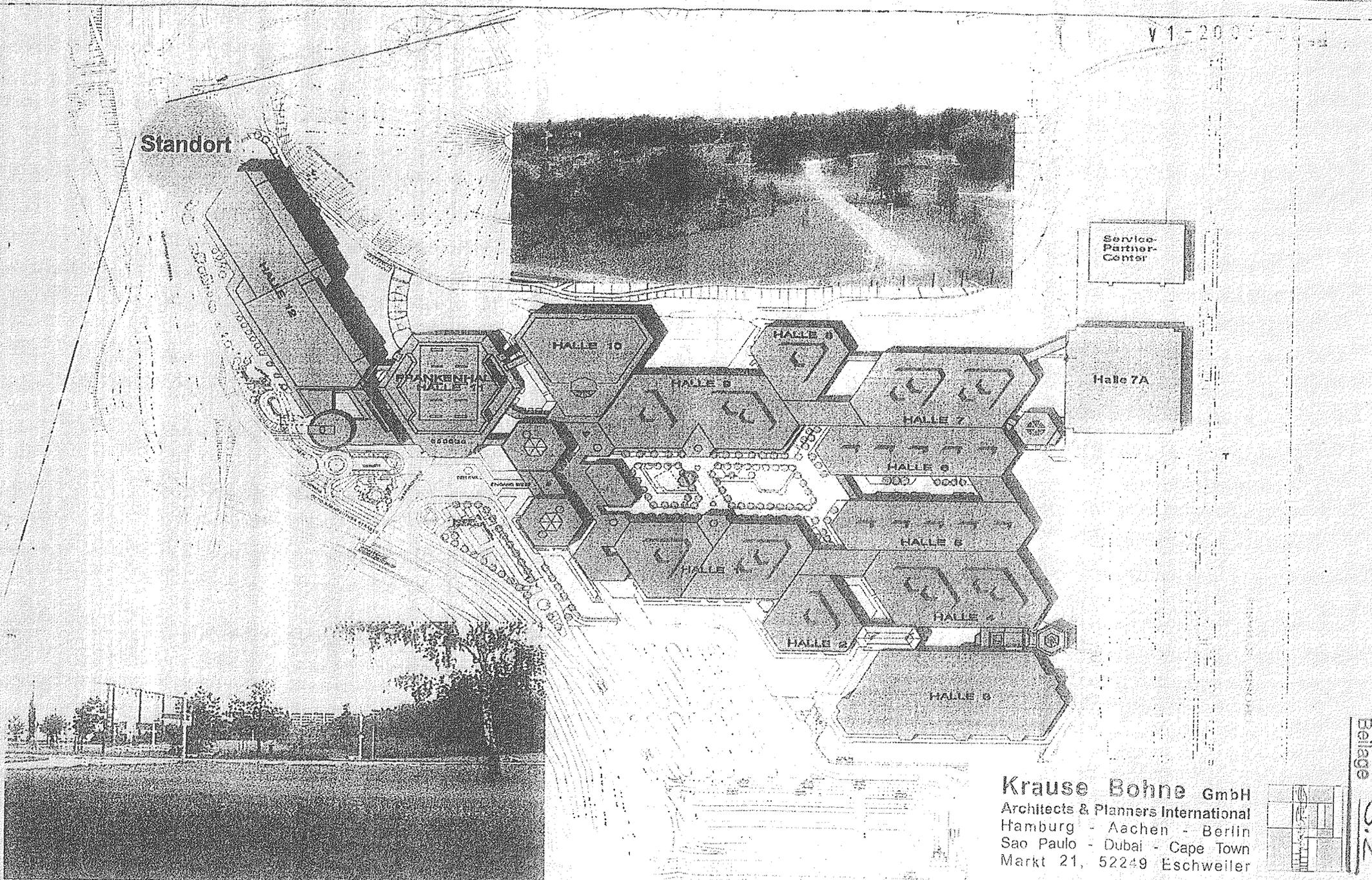


V 1-2005-05-12

Standort

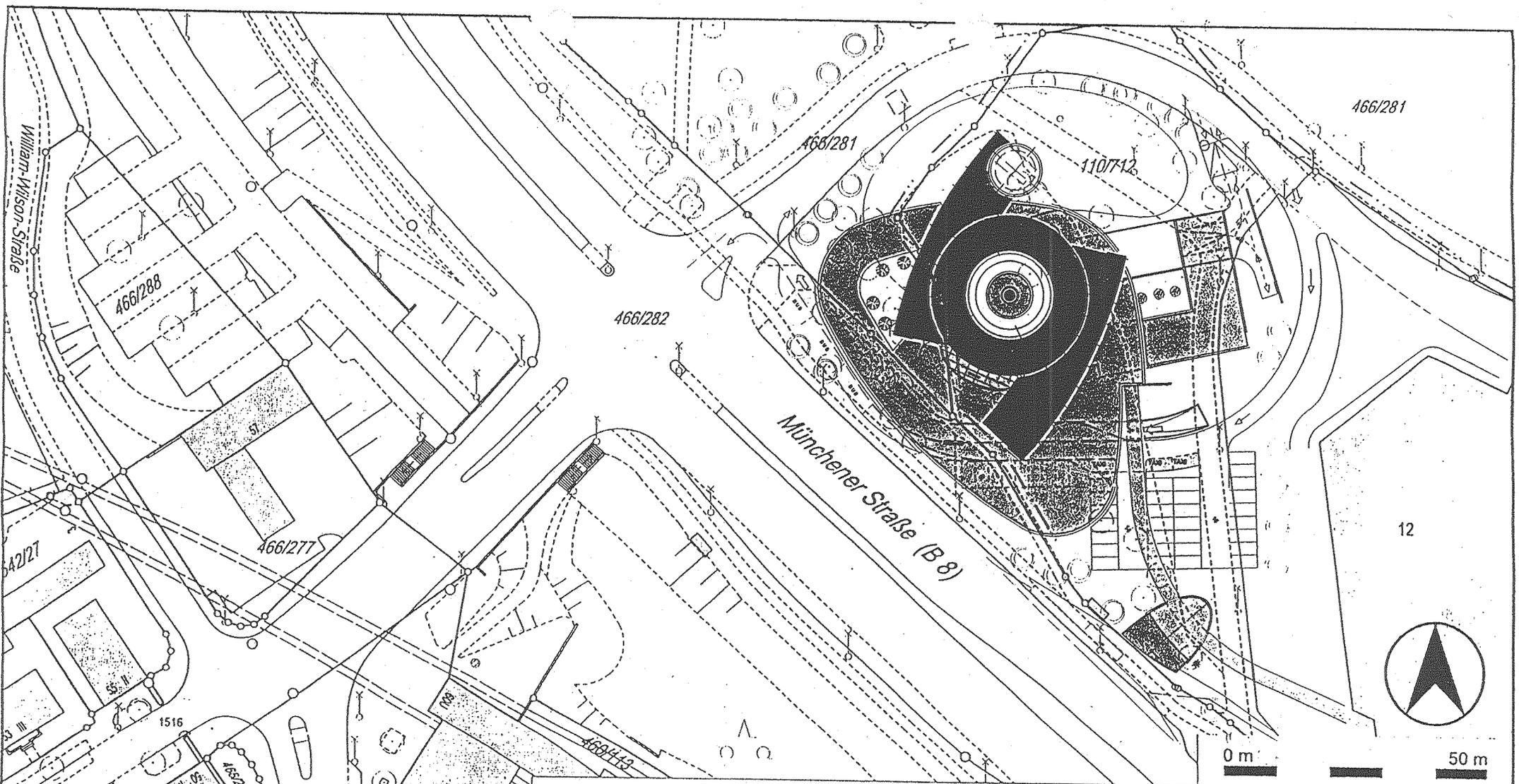


**Krause Bohne GmbH**  
Architects & Planners International  
Hamburg - Aachen - Berlin  
Sao Paulo - Dubai - Cape Town  
Markt 21, 52249 Eschweiler

Stand: 08.09.2005

Beilage

5.2




 Amt für  
 Geoinformation und  
 Bodenordnung

Bauhof 5 \* 90402 Nürnberg \* Tel.: 0911 / 231 - 7300 \* Fax.: 0911 / 231 - 7301

Gemarkung  
 Flurstücks - Nr  
 Maßstab  
 Auftrags - Nr  
 Erstellungs - Datum  
 ausgestellt durch  
 i. A.

Langwasser  
 110/712  
 1:1000  
 66744  
 08.09.2003  
 Fr. Joseph



**Ausschnitt aus der Stadtgrundkarte**  
 Bearbeitungsstand 2000

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf erstellt und  
 nicht an Dritte abgegeben werden.  
 In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen  
 berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen  
 sind.  
 Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

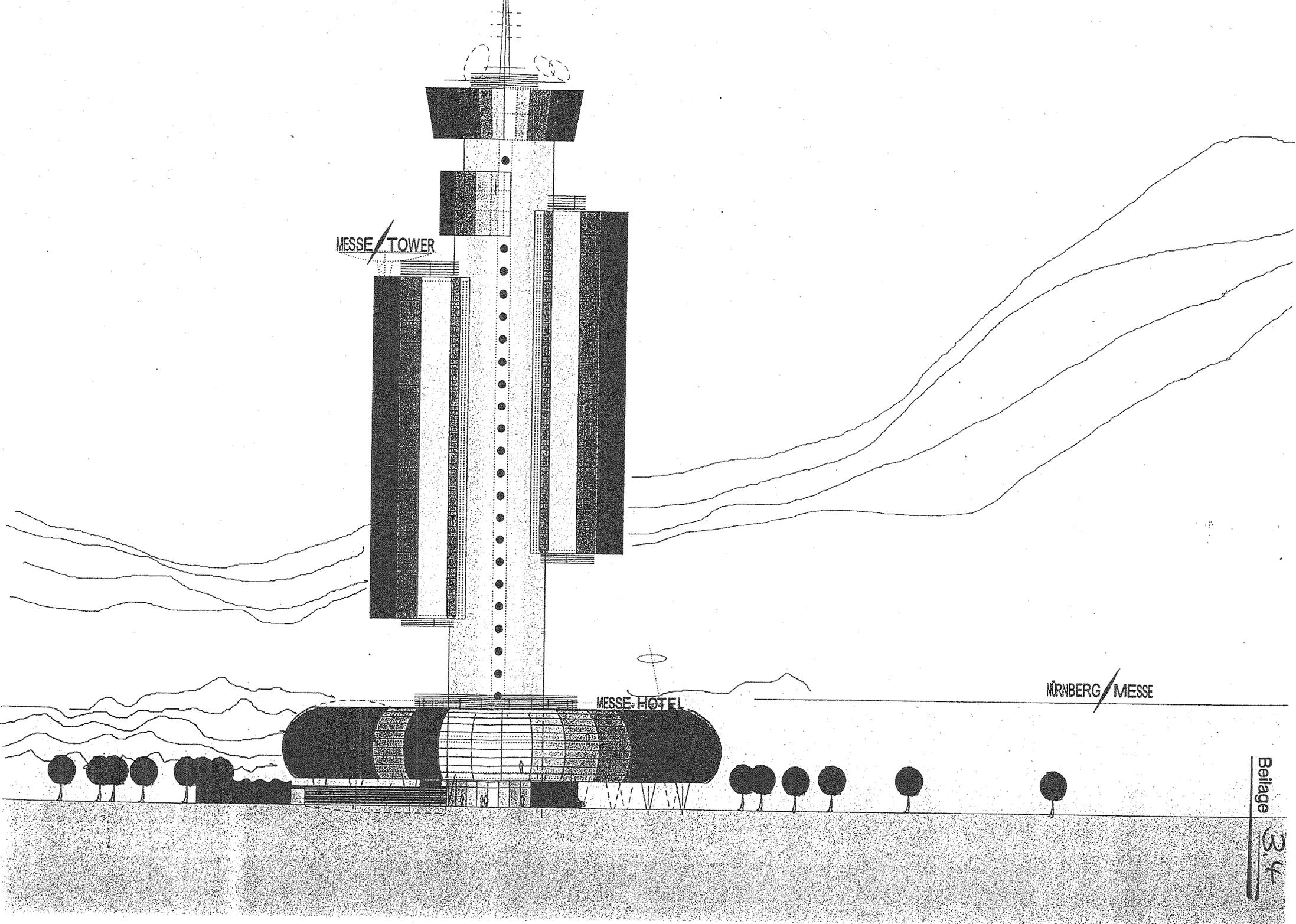
Nürnberg Messe GmbH  
 K.-H. Röhlinger C. Leppas

Beilage 55

MESSE / TOWER

MESSE HOTEL

NÜRNBERG / MESSE





ca. 112,60m

29,80m

12,30m

ca. 112,60m

53,60m

63,00m

14,00m

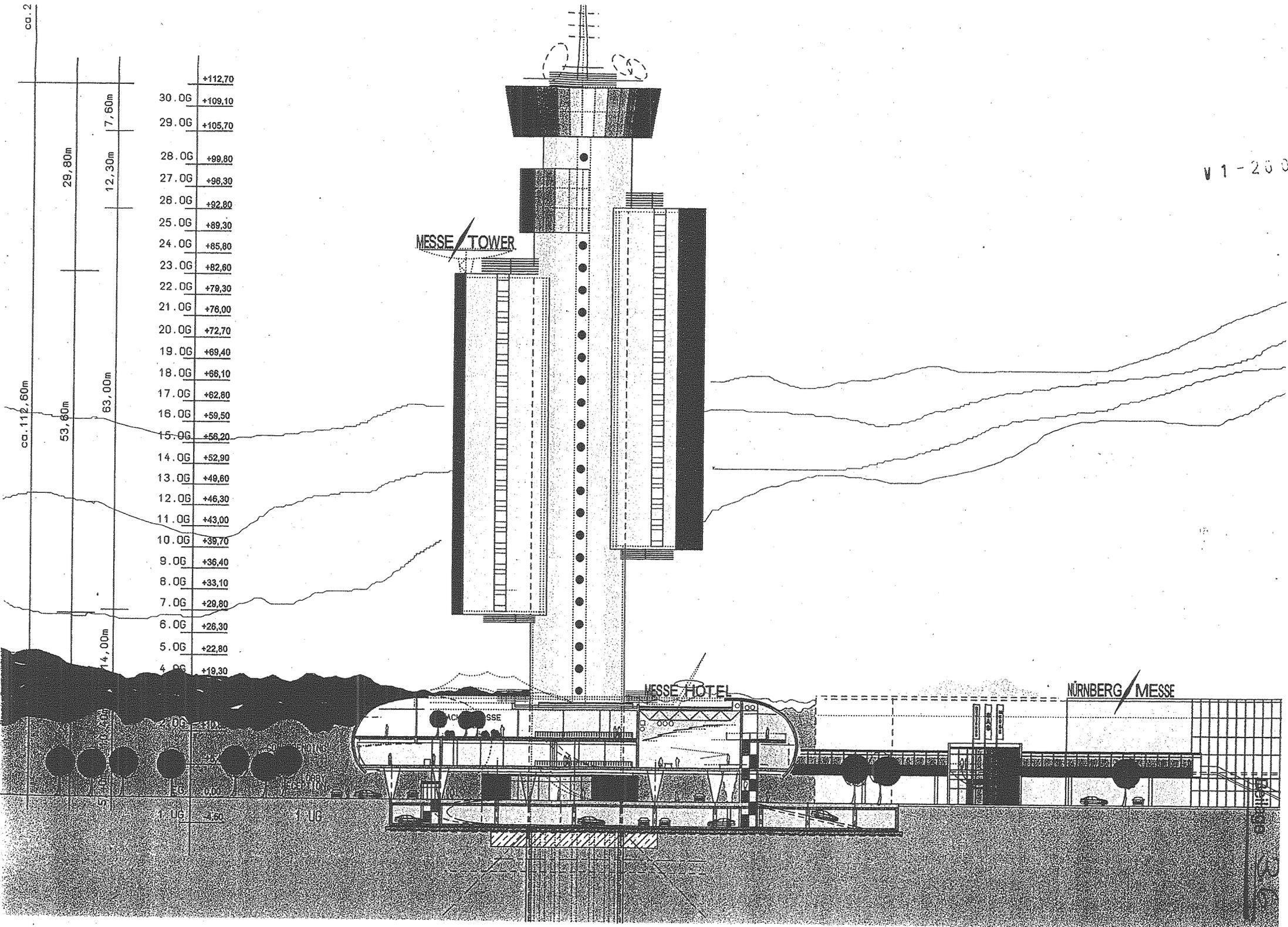
	+112,70
30. OG	+109,10
29. OG	+105,70
28. OG	+99,80
27. OG	+96,30
26. OG	+92,80
25. OG	+89,30
24. OG	+85,80
23. OG	+82,80
22. OG	+79,30
21. OG	+76,00
20. OG	+72,70
19. OG	+69,40
18. OG	+66,10
17. OG	+62,80
16. OG	+59,50
15. OG	+56,20
14. OG	+52,90
13. OG	+49,60
12. OG	+46,30
11. OG	+43,00
10. OG	+39,70
9. OG	+36,40
8. OG	+33,10
7. OG	+29,80
6. OG	+26,30
5. OG	+22,80
4. OG	+19,30

MESSE TOWER

MESSE HOTEL

NÜRNBERG MESSE

V 1-200



**Betreff:** Errichtung eines Hotelgebäudes an der Münchener Straße  
Antrag auf Vorbescheid (V1-2003-56)

- Bericht -

**Sachverhalt:**

Zum o.g. Vorhaben wurde am 19.09.2003 ein Antrag auf Vorbescheid bei der BoB eingereicht. Die dazu gestellten Einzelfragen beziehen sich in erster Linie auf die planungsrechtliche Zulässigkeit nach Art und Maß der baulichen Nutzung. Daneben werden die Sicherung der verkehrlichen Erschließung, eine teilweise Unter- bzw. Überbauung einer Grünfläche (Straßenbegleitgrün) entlang der Münchener Straße, der Kfz-Stellplatznachweis und die Einhaltung der Abstandsflächen abgefragt.

Das in den Plänen als „Messe-Tower“ bezeichnete Projekt ist westlich der Messehalle 12 an der Münchener Straße, gegenüber der Einmündung der Bauernfeindstraße, auf dem Messe-Grundstück Fl.Nr. 110/712 und Teilfläche aus den angrenzenden städtischen Fl.Nrn. 466/281 und -/282 situiert.

Das Hochhaus besteht aus einem ca. 112 m hohen, runden Kern mit Treppenträumen, Aufzügen, Technikräumen etc. Darüber ist eine „Spitze“ von ca. 23 m mit Antennen u. ä. vorgesehen.

Um den Kern sind im Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss Foyer, Verwaltung, Anlieferung, Konferenzräume und ein Restaurant angegliedert. Das Foyer im 1. Obergeschoss erhält eine Anbindung an die Messehallen über einen geschlossenen Steg mit Info-Pavillon. Ab dem 7.-27. Obergeschoss befinden sich die Hotelzimmer/Suiten in zwei höhenmäßig versetzt angeordneten Gebäudelflügeln.

Das 29. und 30. Obergeschoss umschließt die Turmspitze kreisförmig mit Konferenzräumen sowie einer Sky-Lounge mit Bar. In der Tiefgarage sind 153 und oberirdisch 37 Kfz-Stellplätze vorgesehen.

Der Hotelturm stellt eine städtebauliche Dominante im Sinne eines westlichen Eckpfeilers des Messeareals entlang der Hauptverkehrsachse Münchener Straße von Süden dar. Im Hochhauskonzept der Stadt Nürnberg, das im Stadtplanungsausschuss am 30.03.2000 behandelt wurde, ist das fragliche Grundstück auf dem Messegelände an der Münchener Straße explizit als geeigneter Standort („Positivkarte“) dargestellt und zwar als Standort für punktuelle Hochhäuser mit Signalwirkung. Hier überschneiden sich die positiven Merkmale der Sichtachse (in die Stadt einfahrend entlang der Münchener Straße) mit der Funktionsachse von Langwasser. Auch wenn die vorgesehene Höhe des Messehochhauses die Angaben des Hochhauskonzeptes übersteigt, so fällt dies angesichts der Entfernung zur Innenstadt, insbesondere zur Altstadt und angesichts der großräumlichen Strukturen der Umgebung (Dutzendteichgelände auf der einen Seite und Gelände an der Brunnecker Straße auf der anderen Seite) nicht „ins Gewicht“ - im Gegenteil - die angestrebte Signalwirkung und raumprägende Markierung werden unterstützt.

Die planungsrechtliche Prüfung hat ergeben, dass das Grundstück Fl.Nr. 110/712 und die Teilfläche aus Fl.Nr. 468/281 zwischen der Messehalle 12 und Straßenanbindung der Messe an die Münchener Straße sowie Silberbuck und Münchener Straße noch dem Innenbereich nach § 34 BauGB zuzuordnen sind. Das vorgesehene Baugrundstück liegt im Bebauungszusammenhang der aufeinander folgenden Messehallen entlang der Münchener Straße und vermittelt trotz der jetzt noch vorhandenen Baulücke den Eindruck der Geschlossenheit (Zusammengehörigkeit). Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, das Vorhaben nach § 34 BauGB zu beurteilen. Diese Einschätzung wurde von der Regierung von Mittelfranken beim Planungsamtstag am 02.10.2003 so geteilt (Die angrenzende Halle 12 wurde ebenfalls nach § 34 Abs. 2 BauGB genehmigt).

Die erste Überprüfung durch Vpl ergab, dass die verkehrliche Erschließung von der Münchener Straße als grundsätzlich möglich erachtet wird. Eine detailliertere Untersuchung des Knotenpunktes läßt erkennen, dass vom Antragsteller noch der Nachweis zu erbringen ist, dass der Knoten Münchener - /Bauernfeindstraße mit Anschluss des Messe-Towers ohne Leistungseinbußen für die Münchener Straße abzuwickeln ist. Gegebenenfalls können Umbauten der Signalanlage und des Knotenpunktes erforderlich werden. Wegen dieser Auswirkungen kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine abschließende Aussage zum Thema „gesicherte Erschließung“ getroffen werden. In der Sitzung des AfS am 20.11.2003 werden allerdings über die laufenden Prüfungen in diesem Zusammenhang weitergehende Ausführungen gemacht.

Gemäß Architektenberechnung sind durch das Vorhaben 313 Stellplätze erforderlich; nachgewiesen auf dem Baugrundstück sind 37 ebenerdige Stellplätze und 153 Stellplätze in der Tiefgarage. Der Restnachweis kann auf dem Messegelände geführt werden. Bei einer Anerkennung einer Doppelbelegung (Nutzung des Hotels überwiegend durch Messegäste) kann eine Reduzierung der Forderung erreicht werden; über den Prozentanteil wäre noch zu entscheiden. Eine Doppelbelegung wurde vom Bauherrn nicht beantragt; eine Reduzierung ist jedoch bei der geplanten Nutzung grundsätzlich nachvollziehbar (Das Vorhaben liegt nicht in der Beschränkungszone nach der Garagen- und Stellplatzsatzung).

Nach dem Gesetz für Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVPG) besteht keine UVP-Pflicht. Dies wurde seitens UWA in einer mittlerweile vorliegenden Stellungnahme so auch bestätigt. Inwieweit sich aus den gesetzlichen Regelungen, die ab Mitte 2004 aufgrund der Umsetzung von EU-Richtlinien gelten, eine UVP-Pflicht ableitet, ist augenblicklich noch nicht absehbar. Es wird jedoch erwartet, dass für derartige Vorhaben weiterhin keine UVP-Pflicht gilt.

Eine kommunale Vorprüfung wird seitens UWA durchgeführt, da es sich um ein umweltrelevantes Vorhaben handelt; das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Antragsgemäß erfolgt die Nachbarbeteiligung nach Art. 71 Abs. 4 BayBO durch Veröffentlichung im Amtsblatt und in den Tageszeitungen in der Zeit vom 06.11. bis 08.12.2003. Während der einmonatigen Auslage bei BoB erfolgt eine Information des Bürgervereins Langwasser.

Das Vorhaben wurde Herrn OBM am 16.10.2003 vorgestellt. Die Behandlung im BKB ist in der Sitzung am 06.11.2003 vorgesehen.

Der Bauherr hat für April 2004 den Baubeginn und für Juni 2006 die Fertigstellung geplant.

Stadt Nürnberg  
Baureferat

Stadt Nürnberg - 90317 Nürnberg

An die  
Mitglieder des Stadtrates

Stpl Nr.	
19. Nov. 2003	
D	EUR

Bauhof 9

Sprechzeiten:  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
8.30 - 15.30 Uhr,  
Mittwoch und Freitag  
8.30 - 12.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Telefonzentrale: (0911) 231 - 0

U-Bahnlinie 1, 2, 11  
Haltestelle Hauptbahnhof  
Straßenbahnlinie 5, 8, 9, 13  
Haltestelle Hauptbahnhof  
Buslinie 43, 44  
Haltestelle Hauptbahnhof

Stadtparkasse Nürnberg  
BLZ 760 501 01  
Konto 1 010 941

Postbank Nürnberg  
BLZ 760 100 85  
Konto 15-854

Datum  
13.11.2003

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Zimmer-Nr.

Telefon: 231-  
4800

Telefax: 231-  
5630

17. Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 20.11.2003 – öffentlich –  
- Beilagen-

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

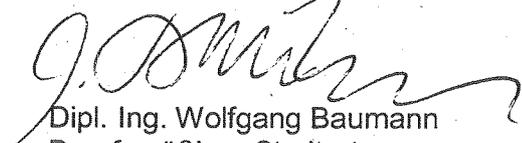
im Nachgang zur o.g. Sitzung übersende ich Ihnen zu TOP 3

**Errichtung eines Hotelgebäudes an der Münchener Straße  
Antrag auf Vorbescheid (V1-2003-56)**

- Die Stellungnahme des Baukunstbeirates vom 06.11.2003
- Die Presseerklärung des Baureferates vom 07.11.2003

zu Ihrer gefälligen Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dipl. Ing. Wolfgang Baumann  
Berufsmäßiger Stadtrat

BKB  
6.11.03

### Hotelturm am Messegelände (Massetower)

Das durch die Messe Nürnberg vorgetragene Anliegen, ein Tagungs- und Kongresshotel, das gleichzeitig erkennbare Landmarke und besonderes Signet des Handelsplatzes „Messe“ und auch des Wirtschaftsstandortes Nürnberg werden soll, ist nachvollziehbar und wird begrüßt. Dem Hochhausplan der Stadt Nürnberg nach ist die gewählte Stelle zulässig und darüber hinaus städtebaulich durchaus als Standort geschickt und richtig gewählt, da die bei Hochhäusern oft gegebenen negativen Auswirkungen auf das Umfeld durch die Situierung vermieden werden.

Ein Signet, ein Icon, wird ein Gebäude der vorgestellte Dimension allein durch diese zwingend sein. Schon hieraus begründet sich die Notwendigkeit, mit großer Sensibilität sowohl im Städtebau als auch im Entwurf der Form vorzugehen.

Die vorgestellte Planung erfüllt dieses Ziel noch nicht. Die Addition verschiedener Körper – aufgeständertes „bubble“, hoher Zylinder mit zwei daran aufgehängten, gekrümmten Scheiben, in denen Hotelzimmer untergebracht sind, wirkt beliebig, ebenso ihre Distanz zu Sockelbereich bzw. Restaurant, was auch durch ihr gleiches Format mit einer verschobenen Symmetrie bedingt sein mag. Kleinere Anbauteile wie ein Winkelbau im EG (Versorgung), eine gewundene Glasbrücke zur Anbindung an die Messehallen oder die angeklebt wirkenden Luxussuiten irritieren zusätzlich. Generell entwickelt die Gestaltung und Zuordnung der Massen untereinander längst nicht die Spannung und Dynamik, die sich bei einer solchen Komposition entfalten könnten, das Potential einer „Komposition“ wird leider nicht ausgeschöpft und bleibt flau und unentschlossen. Die tiefen Einschnitte zwischen den beiden Scheiben zeigen Rückseitencharakter, was bei einem Hochhaus mit seiner Rundumpräsenz und der ebenfalls wichtigen Untersicht nicht akzeptabel ist. Der einem Flughafentower entlehnte Charakter der Skylobby wird dem Anspruch nicht gerecht.

Die Bereiche sind zwar funktional gut geordnet, der essentielle konstruktive Ansatz des vorgestellten Entwurfskonzeptes, das Anhängen der Hotelspannen an das Rückgrat (Tragturm), wird in der formalen Durchbildung aber nicht ablesbar. Der Entwurfsverfasser führt aus, daß die Orientierung der Gastraumsegmente noch einer Überarbeitung bedürfe, da hier vor allem die städtebaulichen Bezüge und Orientierungen aus dem Gebäude zur Landschaft noch nicht gelöst scheinen. Dies sollte zum Anlaß genommen werden, nicht nur die Orientierung des Bauwerkes, sondern seine Gliederung und formal skulpturale Struktur im Hinblick auf die eingangs definierten zwingenden Zielsetzungen durchzuarbeiten.

Es ist sicherzustellen, dass die prosperierende „Messe Nürnberg“ wie auch die Stadt selbst durch eine städtebauliche Dominante an der gewählten Stelle in hervorragender Weise repräsentiert werden. Es gilt einen „nachhaltig“ qualitätvollen Entwurf zu erarbeiten, der dieses Anliegen „auf den Punkt bringt“.

Wie bereits mehrfach gegenüber der „Messe Nürnberg“ seitens des BKB deutlich gemacht wurde, ist der Verzicht auf einen Architektenwettbewerb mit entsprechend hochrangigen Einladungen immer der Verzicht auf eine Chance, Höchstwertiges zu erreichen. Genau dieses muß jedoch Anspruch und Ziel sein. Des Weiteren bedauert der BKB, daß seitens der Entwurfsverfasser keine Entwurfsvarianten als Ansatz in Grundlagenermittlung und Vorentwurf mit dem BKB diskutiert wurden.



Stadt Nürnberg  
Presse- und Informationsamt  
Fünferplatz 2  
90403 Nürnberg  
Postanschrift:  
90317 Nürnberg

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer  
Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62  
Telefax: 0911/ 2 31-36 60  
E-Mail: [pr@stadt.nuernberg.de](mailto:pr@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.nuernberg.de](http://www.nuernberg.de)

Nr. 789 / 07.11.2003

## Lokales

### **Baureferent Wolfgang Baumann unterstützt Plan für neues Messe-Hotel mit markanter städtebaulicher Dominante**

Der Baukunstbeirat der Stadt Nürnberg (BKB) hat sich in seiner Sitzung am Donnerstag, 6. November 2003, detailliert und differenziert mit dem Projekt Messe-Hotel auseinander gesetzt. Das Beratungsergebnis wird am Montag, 10. November 2003, um 13 Uhr der BKB-Vorsitzende, Architekt Gerd Frese, in der Aula des Baumeisterhauses der Presse vorstellen. Nürnbergs Baureferent Wolfgang Baumann hat zu diesem Projekt folgende Auffassung:

„Der geplante Standort an der Münchener Straße verlangt geradezu eine städtebauliche Dominante.

Äußere Haltung, Form und Proportion des Entwurfs von Tom Krause bringen es jedoch noch nicht auf den Punkt.

Das geplante Hotelhochhaus ist noch zu aufgeregt, es muss entschiedener, geschlossener werden und die Senkrechte stärker betonen, um das gewünschte Merkzeichen für Betreiber, Messe und Stadt zu werden.

Die sehr unterschiedlichen Elemente, Antennenaufbau, Sky- Lounge, Suiten, Zimmerflügel, Turm und Konferenzzone sprechen noch zu unterschiedliche Sprachen. Die tiefen Einkerbungen zwischen den Flügeln bedürfen großer Sorgfalt, damit sie keinen Rückseitencharakter bekommen. Die Vorder- und Rückseiten der angehängten Hotelflügel müssen gleiche Gestaltungsqualität haben. Die Orientierung der Hotelzimmer bedarf einer Überprüfung im Hinblick auf ihre Aussicht, aber auch auf ihre Ansicht, besonders von der Stadteinfahrt der Münchener Straße her.

Nr. 789 / 07.11.2003 / Seite 2

Investoren sind besonders scheue Rehe, vor allem wenn sie sich noch im Unterholz verstecken.“

Die Botschaft ist für Nürnbergs Baureferenten Wolfgang Baumann klar: „Die Hotelinvestition als Hochhaus an dieser Stelle tut der Stadt gut, sie bedarf aber einer eindeutigen und dauerhaften architektonischen Gestalt, die sowohl kraftvoll als auch selbsterklärend und von hoher Qualität ist. Architekt Tom Krause wird das, davon bin ich überzeugt, schaffen“. -st

x x x x



20 NOV 2003

Stpl Nr. 4461

---

19. Nov. 2003

K	Bau	EUR
3	S	
1		

Krause Bohne GmbH  
Architects + Planners International

KRAUSE BOHNE GmbH • MARKT 21 • D-52249 Eschweiler  
Stadt Nürnberg  
Baureferat  
Herrn Wolfgang Baumann  
Bauhof 9

J. H. Reuter

ABC OB, PBOB, Spil fox  
Ref VII

NV VI zu AFS

90317 Nürnberg

vorab per Fax: 09 11 / 231 - 56 30

**BAUREFERAT**

19. NOV. 2003 Nr. ....

1 Zur Kra.	3 Zur Erlösungnahme
2 z.w.V.	4 Antwort zur Unter- schrift vorlegen
	5 Termin:

15.11.2003  
11328 TK/P

Hotelneubau  
„Messe Tower“ Nürnberg

Sehr geehrter Herr Baumann,

der Unterzeichner und sein Planungsteam bedanken sich für die vielfältigen Anregungen, die sicherlich bei der Optimierung unseres äußerst ambitionierten Hotelneubaus „Messe Tower“ hilfreich sein werden.

Wie wir Ihnen bereits nach unserem ersten gemeinsamen Gespräch, zusammen mit Herrn Oberbürgermeister Maly unsere Philosophie darlegten, sind wir grundsätzlich bereit, konstruktive Kritik von Kollegen anzunehmen.

Wir werden gern ein weiteres Mal Ihre Vorschläge einer hausinternen Analyse unterziehen und prüfen, welche Ihrer gut gemeinten Ratschläge übernommen werden sollten, natürlich immer den Zielsetzungen folgend, das Grundkonzept – welches wir als absolut überzeugend erachten – nicht zu verlassen. Vor allen Dingen die Funktionalität eines internationalen Luxushotels beachtend und dem Streben nach einem *land mark* bzw. USP, welches wir der Messe Nürnberg GmbH verpflichtend zugesagt haben, zu folgen.

Unter diesen Prämissen werden wir im Rahmen des Anfang kommenden Jahres einzureichenden Bauantrages unsere optimierte städtebauliche bzw. architektonische überarbeitete Version der Stadt Nürnberg vorlegen.

Mit kollegialem Gruß

Tom Krause  
Dipl.-Ing. Architekt

0 9 9 9 2 3 1 7 4 8 7  
DIPL.-ING. TOM KRAUSE  
DIPL.-ING. ASTRID BOHNE  
Architects + Planners International  
MARKT 21 • 52249 ESCHWEILER  
TEL. 0 24 00 / 87 13 - 0 FAX 07 13 - 10  
EMail: info@krausebohne.de

KRAUSE BOHNE GmbH  
Architects + Planners International  
MARKT 21 • 52249 ESCHWEILER  
TEL. 0 24 00 / 87 13 - 0 FAX 07 13 - 10  
EMail: info@krausebohne.de

BANKVERBINDUNG  
DEUTSCHE BANK  
ESCHWEILER  
BLZ 390 700 24  
KTO.NR. 5 026 404

# NÜRNBERG MESSE

Vorab per Fax: 0911 / 231 56 30

Stadt Nürnberg  
Baureferat  
Herrn Baureferent Baumann  
Bauhof 8

90402 Nürnberg

<b>BAUREFERAT</b>		
19. NOV. 2003 Nr.		
1 Zur Ktr.	3 Zur Befragung nehmen	
2	4 Antwort zur Unter- schrift vorlegen	
Z.w.V.	5 Termin:	

NürnbergMesse GmbH  
Messezentrum  
D-90471 Nürnberg  
Tel +49 (0) 911.86 06-0  
Fax +49 (0) 911.86 06-8228  
Info@nuernbergmesse.de  
www.nuernbergmesse.de

Karl-Heinz Föhlinger  
Bereichsleitung Technik  
Tel -81 04  
Fax -82 54  
k.h.foehlinger@nuernbergmesse.de

18.11.2003/rt

*Abc OB, BOB, SPP  
Referat fax  
NW in in MS*

MesseTower  
V1-2003-56

Sehr geehrter Herr Baumann,

gestatten Sie bitte, dass wir uns im Hinblick auf die Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 20.11.03 wie folgt an Sie wenden.

Zunächst möchten wir Ihnen für die bisherige Unterstützung unseres Projekts und Ihre moderate, stets konstruktive Kritik an der Architektursprache des Gebäudes danken.

Auch die vom BKB in seiner Sitzung vom 06.11.03 gemachten Aussagen fassen wir letztlich als gut gemeinte Unterstützung auf, wenngleich einige Formulierungen im Sitzungsprotokoll im Hinblick auf den Sitzungsverlauf und die dort in Anwesenheit unserer Vertreter gemachten Äußerungen im Einzelfall doch überraschend sind.

Ungeachtet dessen haben wir unseren Architekten beauftragt, alle vom BKB getätigten Anmerkungen nochmals vorbehaltlos zu prüfen und das Vorhaben im Zuge der Vorbereitung der Baueingabeplanung bis Anfang nächsten Jahres nochmals zu überarbeiten, soweit dies möglich ist. Wir sind sicher, dass auf diese Weise eine Optimierung der Planung erreicht wird. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass ein grundsätzlich anderes Erscheinungsbild des Gebäudes im Hinblick auf die zwischenzeitlich erfolgte große Akzeptanz bei potentiellen Betreibern und wesentlichen Messekunden nicht angestrebt werden kann.

Wir möchten Sie deshalb zunächst bitten, dem Stadtplanungsausschuss die Bereitschaft der NürnbergMesse zu übermitteln, das Vorhaben im Sinne vorstehender Ausführungen zu optimieren.

- 2 -

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Staatsminister  
Dr. Günther Beckstein, MdB

Geschäftsführer  
Bernd A. Diardrichs

Registergericht Nürnberg  
HRB 781

Mitglied der UFI  
Union des Foires  
Internationales

Mitglied der European  
Major Exhibition Centres  
Association

- 2 -

- 2 -

NÜRNBERG MESSE

Wir bitten jedoch, dem Stadtplanungsausschuss zugleich folgendes deutlich zu machen.

Mit Ausnahme der Gebäudehöhe und der dadurch bedingten Abstandsflächen wurde die äußere Gestaltung des Hochhauses bewusst nicht zum Gegenstand des Vorbescheideverfahrens gemacht, wie die einzelnen gestellten Fragen zeigen. Die im Vorbescheid abgefragte grundsätzliche Situierung eines Hochhauses an der vorgesehenen Stelle wird ja auch vom BKB begrüßt. Dementsprechend kann und darf die jetzt geführte Diskussion den mit der Verwaltung abgestimmten Erlass des positiven Vorbescheides weder zeitlich verzögern noch gar gefährden. Die NürnbergMesse erwartet - wie wir meinen nicht nur im eigenen Interesse, sondern im wohlverstandenen Interesse der Stadt und der Region - im Hinblick auf die intensiven Verhandlungen mit potentiellen Betreibern noch in diesem Jahr einen positiven Vorbescheid und damit eine grundsätzliche Aussage über die Realisierbarkeit des Projektes. Sämtliche - ohnehin wenige - Betreiber prüfen nämlich bundes-, ja europaweit gleichzeitig mehrere Standorte. Hierbei sehen wir einen erheblichen Vorteil für unser Projekt, wenn kurzfristig rechtsverbindliche Aussagen zur grundsätzlichen Realisierbarkeit des Hotels im zeitlichen Kontext zur Weltmeisterschaft 2006 gemacht werden können. Hierfür ist ein positiver Vorbescheid unerlässlich. Wir sind sicher, dass auch der Stadtplanungsausschuss dies nicht verkennet und den angestrebten Erlass des positiven Vorbescheides fördert.

Wir möchten sodann zunächst Ihnen gegenüber betonen, dass es selbstverständlich das Bemühen von uns und dem von uns beauftragten Architekten ist, ein in jeder Hinsicht signifikantes und anspruchsvolles Vorhaben zu realisieren und hierbei auch die konstruktiven Anmerkungen des BKB umzusetzen, soweit dies möglich ist. Sollte jedoch eine allseits akzeptierte äußere Gestaltung des Vorhabens trotz aller Bemühungen in angemessener Zeit nicht erreicht werden können, obwohl uns eine konkrete Betreiberzusage vorliegt, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir unserer Verantwortung gerecht werden und dann ein auf Seiten des Bauherrn und des Betreibers abgestimmtes Vorhaben zur Genehmigung stellen werden. Nach dem wohl richtigen Rechtsverständnis kommt dem BKB nämlich letztlich nur beratende Funktion zu, die ihn nicht berechtigt, die Genehmigung für ein Vorhaben zu verhindern, welches auch im Hinblick auf die äußere Gestaltung jedenfalls den öffentlich-rechtlichen Anforderungen genügt, auch wenn damit nach Auffassung Einzelner höchste Ansprüche noch nicht in vollem Umfang erfüllt sein sollten.

Wir teilen jedoch Ihre Zuversicht, dass es bei allseitigen Bemühungen gelingen wird, die - um Ihr Bild zu gebrauchen - noch fehlenden 30 cm ebenfalls zu schaffen, um die ehrgeizig hoch gelegte Latte zu überwinden.

- 3 -

NÜRNBERG MESSE

- 3 -

In diesem Sinne bitten wir Sie um Ihre weitere wohlwollende konstruktive Unterstützung. Selbstverständlich stehen wir und unser Architekt Ihnen jederzeit für weiterführende Gespräche zur Verfügung, sofern Sie dies wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

NürnbergMesse GmbH

ppa.

Karl-Heinz Föhlinger



i.V.



Thomas Hacker

I. Schreiben an:

Nürnberg Messe GmbH  
Herrn Karl- Heinz Föhlinger  
Messezentrum 1

90471 Nürnberg

Schreiben Ref. VI  
an Messe hat  
sich mit Schreiben  
ArB. Krause Bohne GmbH  
Nürnberg Messe  
überschrieben.  
Ref. VI/5 L

Nürnberg, den 18.11.2003

**Betreff: Errichtung eines Hotelgebäudes mit Gaststätten, Konferenzräumen  
und Tiefgarage - Bauvorbescheid**

Sehr geehrter Herr Föhlinger,

in der Presse wurde über die Beratungen des Baukunstbeirates Bericht erstattet.  
In diesem Zusammenhang wurde kolportiert, dass ich einen positiven Bauvorbescheid  
bis Dezember in Aussicht gestellt habe, an anderer Stelle wird von signalisierter Pla-  
nungssicherheit gesprochen. Dies ist so nicht richtig.

Hierzu nehme ich noch mal Bezug auf mein letztes Gespräch in der Nürnberg Messe  
mit Ihnen und Herrn Diederichs am 29.10.2003 und die Aufforderung des Verkehrs-  
planungsamtes vom 12.11.2003, wonach vom Antragsteller der Leistungsnachweis des  
Knotenpunktes Münchener Straße / Bauernfeindstraße mit Anschluss des Messetowers  
zu erbringen ist. Dem Vernehmen nach wird bereits daran gearbeitet.

Dies bedeutet, das zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Aussage über die  
Sicherung der verkehrsmäßigen Erschließung getroffen werden kann und damit auch noch  
keine Planungssicherheit bestehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Baumann

II. Vpl Ablichtung

Vers. 18.11.03

III. BoB z.A.

Vers. ~

IV. Ref. VI zum Vers.

am 18.11.03 So vers.

Nürnberg, 18.11.2003

Referat IV / 5

Baum